



Betreff:

öffentlich

Neuberufung der Mitglieder des Gestaltungsrates

Einreicher: Fachbereich Stadtplanung

Erstellungsdatum 15.10.2020

Eingang 502: 16.10.2020

| Beratungsfolge: | Empfehlung | Entscheidung |
|---|------------|--------------|
| Datum der Sitzung 04.11.2020 | | |
| Gremium Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam | | |

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Vorschlag des Oberbürgermeisters, den Gestaltungsrat der Landeshauptstadt Potsdam mit folgenden Mitgliedern zu besetzen, wird bestätigt:

Wiederberufung von

Frau Prof. Dipl.-Ing. Angela Mensing - de Jong
Frau Prof. Dipl.-Ing. Sophie Wolfrum
Frau Prof. Dipl.-Ing. Petra Kahlfeldt
Herrn Dipl.-Ing. Dieter Eckert

Neuberufung von

Herrn Dipl.-Ing. Stephan Lenzen
Herrn Prof. Dipl.-Ing. Hans van der Heijden

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

Finanzielle Auswirkungen?

Nein

Ja

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen**

Fazit Finanzielle Auswirkungen:

Die Arbeit des Gestaltungsrates löst Kosten für die Honorierung der Mitglieder, Erstattung von Reisekosten etc. sowie für die organisatorische Durchführung der Sitzungen aus; die Begleitung der Arbeit in einer Geschäftsstelle verursacht Aufwand im Umfang einer halben Stelle im Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung.

Aufgrund der Erfahrungen der 1. und 2. Sitzungsperiode sind ab 2017 insgesamt Aufwendungen von max. 60.000 € veranschlagt, der maßgebliche Anteil hiervon im Produktkonto 5110500.5431590 - sonstige Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen.

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Geschäftsbereich 5

Berechnungstabelle Demografieprüfung:

| | | | | | | |
|---|---|--|--|--|---------------------------------|--------------------------------------|
| Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30 | Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10 | Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20 | Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20 | Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20 | Wirkungsindex Demografie | Bewertung Demografie-relevanz |
| | | | | | 0 | keine |

Begründung:

Mit dem Ende der 3. Sitzungsperiode (regelmäßig 2017-2020) des Gestaltungsrates der Landeshauptstadt Potsdam, die aufgrund der Neuwahl des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt außerplanmäßig erst im Herbst begonnen hat, erfolgt nunmehr die Neuberufung der Mitglieder für die 4. Sitzungsperiode.

Gemäß Geschäftsordnung des Gestaltungsrates (DS 10/SVV/0045, DS 16/SVV/0515) werden die Mitglieder des Gestaltungsrates auf Vorschlag des Oberbürgermeisters von der Stadtverordnetenversammlung bestätigt (§2 Abs. 2 der Geschäftsordnung).

Mit dieser Beschlussvorlage wird deshalb die vorgesehene Zusammensetzung zur Bestätigung vorgelegt.

Der Vorschlag orientiert sich an den in § 2 Abs. 3 der Geschäftsordnung genannten Anforderungen:
Die Mitglieder sind Fachleute aus den Gebieten Architektur, Städtebau und Landschaftsplanung.
Sie besitzen die Qualifikation zum Preisrichter, zeichnen sich aus durch vielfältige Erfahrungen mit historischer Bausubstanz sowie dem Bauen in historisch geprägtem Umfeld und sind der Verknüpfung von baulicher Qualität, Landschaft und Wasser verpflichtet. Sie repräsentieren in ihrer Zusammensetzung auch internationale Bezüge der Potsdamer Bautraditionen.

Gemäß § 2 Abs. 5 der Geschäftsordnung erfolgt nach 3 Jahren die Neuberufung der Mitglieder: Dabei ist eine Wiederberufung möglich. Neuberufungen sollen jeweils nur einen Austausch eines Teils der Mitglieder zur Folge haben, so dass sowohl Erneuerung als auch Kontinuität in der Arbeit gewährleistet werden.

Dieser Maßgabe entspricht der Beschlussvorschlag der Verwaltung mit der Berufung von zwei neuen Mitgliedern und der Wiederberufung von vier bisherigen Mitgliedern.

Alle Vorgeschlagenen erfüllen die Voraussetzungen des § 2 Abs. 4 der Geschäftsordnung und sind sich der Folgeverpflichtung bewusst:

Die Mitglieder dürfen zwei Jahre vor ihrer Tätigkeit im Gestaltungsrat nicht in Potsdam geplant oder gebaut haben. Sie verpflichten sich, auch ein Jahr nach ihrer Mitgliedschaft im Gestaltungsrat nicht in Potsdam zu planen oder zu bauen.

Die genannten Qualifikationen und Bezüge sind unmittelbar nachvollziehbar aus den dieser Vorlage angefügten Vitae der vorgesehenen Mitglieder.

Alle vorgeschlagenen Mitglieder haben auf erste Anfrage ihre Bereitschaft zu Ihrer Mitwirkung erklärt. Dies verdeutlicht den hohen Stellenwert, die dem Gestaltungsrat der Landeshauptstadt Potsdam bei bedeutsamen und fachlich renommierten Vertretern der angesprochenen Disziplinen beigemessen wird.

Anlage:

Vitae der vorgeschlagenen Mitglieder

Darstellung der finanziellen Auswirkungen der Beschlussvorlage

Betreff: Neuberufung der Mitglieder des Gestaltungsrates

- 1. Hat die Vorlage finanzielle Auswirkungen? Nein Ja
- 2. Handelt es sich um eine Pflichtaufgabe? Nein Ja
- 3. Ist die Maßnahme bereits im Haushalt enthalten? Nein Ja Teilweise
- 4. Die Maßnahme bezieht sich auf das Produkt Nr. 5110500 Bezeichnung: Planungsrecht.
- 5. Wirkung auf den Ergebnishaushalt:

| Angaben in EUro | Ist-Vorjahr | lfd. Jahr | Folgejahr | Folgejahr | Folgejahr | Folgejahr | Gesamt |
|----------------------------------|-------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------|
| Ertrag laut Plan | | | | | | | |
| Ertrag neu | | | | | | | |
| Aufwand laut Plan | 60.000 | 47.000 | 47.000 | 47.000 | 47.000 | 47.000 | 235.000 |
| Aufwand neu | | | | | | | |
| Saldo Ergebnishaushalt laut Plan | | | | | | | |
| Saldo Ergebnishaushalt neu | | | | | | | |
| Abweichung zum Planansatz | | | | | | | |

5. a Durch die Maßnahme entsteht keine Ent- oder Belastung über den Planungszeitraum hinaus bis in der Höhe von insgesamt Euro.

6. Wirkung auf den investiven Finanzhaushalt:

| Angaben in Euro | Bisher bereitgestellt | lfd. Jahr | Folgejahr | Folgejahr | Folgejahr | Folgejahr | Bis Maßnahmeende | Gesamt |
|----------------------------------|-----------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------------|--------|
| Investive Einzahlungen laut Plan | | | | | | | | |
| Investive Einzahlungen neu | | | | | | | | |
| Investive Auszahlungen laut Plan | | | | | | | | |
| Investive Auszahlungen neu | | | | | | | | |
| Saldo Finanzhaushalt laut Plan | | | | | | | | |
| Saldo Finanzhaushalt neu | | | | | | | | |
| Abweichung zum Planansatz | | | | | | | | |

7. Die Abweichung zum Planansatz wird durch das Unterprodukt Nr. Bezeichnung gedeckt. keine Abweichung

8. Die Maßnahme hat künftig Auswirkungen auf den Stellenplan? Nein Ja

Mit der Maßnahme ist eine Stellenreduzierung von Vollezeiteinheiten verbunden. Diese ist bereits im Haushaltsplan berücksichtigt? Nein Ja

9. Es besteht ein Haushaltsvorbehalt. Nein Ja

Hier können Sie weitere Ausführungen zu den finanziellen Auswirkungen darstellen (z. B. zur Herleitung und Zusammensetzung der Ertrags- und Aufwandspositionen, zur Entwicklung von Fallzahlen oder zur Einordnung im Gesamtkontext etc.).

Die Arbeit des Gestaltungsrates löst Kosten für die Honorierung der Mitglieder, Erstattung von Reisekosten etc. sowie für die organisatorische Durchführung der Sitzungen aus; die Begleitung der Arbeit in einer Geschäftsstelle verursacht Aufwand im Umfang einer halben Stelle im Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung.

Aufgrund der Erfahrungen der 1. und 2. Sitzungsperiode sind ab 2017 insgesamt Aufwendungen von max. 60.000 € veranschlagt, der maßgebliche Anteil hiervon im Produktkonto 5110500.5431590 - sonstige Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen.

Anlagen:

- Erläuterung zur Kalkulation von Aufwand, Ertrag, investive Ein- und Auszahlungen
(Interne Pflichtanlage!)
- Anlage Wirtschaftlichkeitsberechnung (anlassbezogen)
- Anlage Folgekostenberechnung (anlassbezogen)

Dipl.-Ing. Dieter Eckert

ENS Architekten BDA

Internet www.eckertnegwersuselbeek.de



Lebenslauf Dieter Eckert

- 1978 Beginn des Architekturstudiums an der Technischen Universität Berlin
Prägende Lehrer waren Dietmar Grötzebach und Hans Kollhoff.
- 1984 Diplom gemeinsam mit Hubertus Negwer und Detlef Sommer
danach Mitarbeit bei Ludwig Leo, Josef Paul Kleihues und Bangert, Jansen,
Scholz und Schultes
- 1990 – 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin
- 2008 – 2012 Gastprofessur am Institut für Architektur der TU Berlin
- 2004 – 2005 1. Lehrauftrag am Studiengang Architektur der Fachhochschule Potsdam
- 2010 Symposium „Das Haus der Stadt“
- 2012 Kolloquium „Die Architektur der Theorie“ jeweils gemeinsam mit Fritz
Neumeyer
- 2012-2013 2. Lehrauftrag am Studiengang Architektur der Fachhochschule Potsdam

Preise:

- 2012 2. Preis KfW-Award Rekonstruktion einer Stadtvilla in Potsdam
- 2003 Architekturpreis Berlin des BDA (Auszeichnung) Oberstufenzentrum für
Farbtechnik und Raumgestaltung Berlin-Steglitz
- 2003 1. Preis KfW-Award Wohnhaus S. in Kleinmachnow
- 2002 Wohngebiet „HerzoBase“ Herzogenaurach/Bayern, 1. Preis

Prof. Dipl.-Ing. Petra Kahlfeldt

Kahlfeldt Architekten

Internet www.kahlfeldt-architekten.de



Lebenslauf Petra Kahlfeldt

- 1979 – 1985 Studium der Architektur an der Technischen Universität Berlin, darunter ein Jahr in Florenz, 1985 Diplom
- 1885 – 1987 Mitarbeit bei verschiedenen Architekturbüros in Berlin
- 1987 Gründung des eigenen Architektenbüros zusammen mit Paul Kahlfeldt
- 1990 – 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Entwerfen und Baukonstruktion an der TU Berlin
- 1997 einjähriges Stipendium an der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo
- 2000 – 2014 Mitglied des Landesdenkmalrates der Stadt Berlin
- Seit 2000 Mitglied mehrerer Stadtgestaltungsbeiräte wie Würzburg, Frankfurt / Main, Landshut und Ostfildern sowie von Gestaltungskommissionen wie u.a. für den Bau des Humboldtforums Berliner Schloss
- 2001 – 2003 Vorsitzende des BDA Berlin
- seit 2004 Professorin im Lehr- u. Forschungsgebiet „Bauen im Bestand, Denkmalpflege und Entwurf“ an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg, Universität Bologna und Beuth Hochschule Berlin.
- 2006 Sprecherin des Departments Architektur an der HCU
- seit 2008 Kuratoriumsmitglied des Architekten- und Ingenieurvereins (AIV) zu Berlin

Preise:

- 2015 BDA–Preis, Auszeichnung
- 2013 Deutscher Natursteinpreis
- 2008 Architekturpreis der Reiners Stiftung
- 2005 Europäischer Kalksandstein Preis
- 2004 Bundesdeutscher Architekturpreis Putz, Anerkennung
- 2003 BDA-Preis, Auszeichnung

Prof. Dipl.-Ing. Angela Mensing – de Jong

Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden
Fakultät Bauingenieurwesen /Architektur
Friedrich-List-Platz 1
01069 Dresden
Internet www.htw-dresden.de



Lebenslauf Angela Mensing-de Jong

- 1985 – 1991 Architekturstudium an der TH Darmstadt
- 1988 – 1992 Mitarbeit in den Architekturbüros Gwathmey & Siegel, New York und Bangert.Scholz Architekten, Berlin
- 1992 - 1993 Mitarbeit im Büro Jörg Pampe Architekt, Berlin
- 1993 – 1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin, Fachgebiet für Städtebauliches Entwerfen
- 1993 – 1999 Büro für Architektur und Städtebau mit Sergio Cantón in Berlin
- 1998 Gastprofessur für Entwerfen an der Kunsthochschule Berlin–Weißensee
- seit 2000 freiberufliche Architektin in Dresden
- seit 2000 Professorin für Entwerfen und Städtebau an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Dresden
- seit 2002 Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung DASL
- 2006 - 2010 Moderation der Evaluierung der IBA Stadtumbau Sachsen-Anhalt
- 2006 - 2011 Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Halle/Saale
- 2011 - 2015 Forschungsprojekte *Sustainable Campus HTW Dresden* und *EUDYSE – Effizienz und Dynamik: Siedlungsentwicklung in Zeiten räumlich und zeitlich disparater Entwicklungstrends*

- 2013 - 2017 Mitglied im Gestaltungsforum der Stadt Leipzig
- seit 2013 Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste SADK
- seit 2014 Außerordentliches Mitglied des Bundes Deutscher Architekten BDA
- seit 2015 Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Bamberg
- ab 9/2018 Professorin für Städtebau an der TU Dresden

Ämter und Gremientätigkeit an der HTW Dresden:

- 2000 - 2002 Praktikumsbeauftragte des Studiengangs Architektur
- seit 2002 Auslandsbeauftragte und ERASMUS-Koordinatorin für den Bereich Architektur
- 2002 – 2012 Mitglied des Fachbereichs-/Fakultätsrates
- 2003 - 2012 Prodekanin
- 2009 - 2014 Mitglied im Senat
- 2014 - 2016 Mitglied im Hochschulrat

Vorträge im In- und Ausland, Jury- und Gutachtertätigkeit, Moderation von Werkstattverfahren und Podiumsdiskussionen

Prof. Dipl.-Ing. Hans van der Heijden

Hans van der Heijden Architect

Amsterdam

www.hvdha.com

Bj. 1963



Lebenslauf Hans van der Heijden

1981 - 1988 Studium Architektur und Städtebau an der TU Delft
1986 – 1989 Mitarbeit bei *Mecanoo*, Delft
1989 – 1993 Mitarbeit bei *Roelf Steenhuis Architecten*, Delft
1993 – 1994 Mitarbeit *Architect Arena*, Rijswijk
1994 - 2014 Designdirektor bei *biq*, Rotterdam
2014 Bürogründung *Hans van der Heijden Architect*

Lehrtätigkeit / Gremientätigkeit / Preisrichtertätigkeit

Seit 1990 Vielzählige Gastdozentenstellen in Europa
2014 Jurymitglied Architekturpreis Rotterdam
2012 – 2016 Redakteur Architektur Jahrbuch, Rotterdam
Seit 2018 Kolumnist der Website „architektenweb.nl“: Het Timmermansoog
Seit 2019 Professor für zeitgenössische Architektur, Liverpool School of Architecture

Projekte

2005 - 2010 Stadterneuerung in Nijmegen – Neubau von 85 Appartements, Geschäftsräumen und Tiefgarage
2006 - 2013 Stadterneuerung Den Haag – Neubau von 73 Stadthäusern mit Appartements, Geschäftsräumen und Tiefgarage
2016 - 2018 Projektstudie für WerkBundStadt am Spreebord, Berlin
2017 - 2019 Neubau von 26 Maisonette-Wohnungen, Rotterdam
2016 - 2020 Restaurierung historischer Häuser sowie Neubau eines Stadtblocks, Groningen

Preise

2011 Dreifach – Nominierung für den Fritz-Höger-Preis
2011 Fritz-Höger-Preis – Wohnungsbauprojekt Eindhoven
2012 Doppel - Nominierung für den Mies-van-der-Rohe-Preis 2009
2013 Geert-Bekaert-Preis – Essay Architekturkritik „The heroism of Rationalism?“
2014 Fritz-Höger-Preis für Backstein-Architektur – Wohnungsbau, Geschosswohnungsbau, Den Haag
2015 Architekturpreis – Sozialer Wohnungsbau Rotterdam
2018 International Brick Award – Sozialer Wohnungsbau Rotterdam
2019 Geert-Bekaert-Preis – Essay Architekturkritik „Analogien“ (Website „architektenweb.nl“: Het Timmermansoog)

Prof. Dipl.-Ing. Sophie Wolfrum

TUARL 18 Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung
Arcisstraße 21/III
80333 München
Internet www.stb.ar.tum.de

Janson & Wolfrum
Architektur und Stadtplanung
Internet www.janson-wolfrum.de



Lebenslauf Sophie Wolfrum

- 1970–1975 Studium Raumplanung, Universität Dortmund, Dipl.-Ing
- 1981-1984 Referendariat Städtebau, Große Staatsprüfung Städtebau
- Seit 1989 Büro Janson & Wolfrum für Architektur und Stadtplanung München, Karlsruhe;
zusammen mit Prof. Alban Janson
- 1995-1996 Gastprofessorin an der GH Kassel, Fachbereich Stadtplanung/Landschafts-
planung
- Seit 2003 Professorin für Städtebau und Regionalplanung an der TU München
- Seit 1991 Fachjurorin in zahlreichen Preisgerichten
- Wissenschaftliche Beraterin in Fachkommissionen, u.a.:
- 2006-2011 Zürich Baukollegium
- 2002-2010 Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land
- Mitglied in SRL und der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung DASL
- Mitglied der Gestaltungsbeiräte der Städte Ostfildern, Pforzheim und Lörrach
- Beirat Wissenschaft und Zeitgeschehen des Goethe-Instituts

Preise:

- 2006 Deutscher Städtebaupreis
- 2003 Hugo-Häring-Preis
- 1997 Deutscher Architekturpreis (Auszeichnung)
- 1997 Deutscher Landschaftsarchitekturpreis
- 1995 Deutscher Städtebaupreis

Dipl.-Ing. Stephan Lenzen

RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten

Internet: www.rmpsl.la

Bonn, Köln, Hamburg, Mannheim, Berlin

Bj. 1967



Lebenslauf Stephan Lenzen

1995 – 1999 Studium Landschaftsarchitektur GHS Essen
1995 – 1999 Mitarbeit bei RMP Landschaftsarchitekten
Seit 2004 Inhaber RMP Landschaftsarchitekten,

Lehrtätigkeit / Gremientätigkeit / Preisrichtertätigkeit

2004 – 2007 Gestaltungsbeirat der Stadt Köln
Seit 2013 Gestaltungsbeirat der Stadt Aachen
Seit 2014 Vizepräsident Bund deutscher Landschaftsarchitekten
Seit 2015 Gestaltungsbeirat der Stadt Mainz
Seit 2015 Lehrauftrag an der FH Dortmund, FB Architektur und Städtebau
Seit 2016 Gestaltungsbeirat Trier und Neuss

Projekte

2019 Grünordnungsplan Campus Ströer, Köln
2019 Grünordnungsplan Deutzer Hafen, Köln
2019 RadPendlerRouten Alfter und Bornheim
2018 Technologiepark Eupener Straße, Köln
2018 Schulcampus, Zülpich
Seit 2016 Messe-City, Köln
2016 Cappelaue, Hofgarten und Schloss Öhringen, LaGa 2016
2014 Stadtpark Papenburg, LaGa 2014
2014 Park am Wallgraben und Kirchplatz in Zülpich, LaGa 2014